

Zukunftsprofil Nachhaltigkeitsmanager/in

Nachhaltigkeit lernen



Die Förderung von Frauen und von handwerklichen Strukturen soll in Südafrika zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung beitragen.

Vom idyllischen Schwarzwald in die Weiten Südafrikas – bei meinem beruflichen Wegdegang legte ich schon immer Wert auf Individualität und das Besondere. Begegnungen mit der afrikanischen Kultur, den Menschen vor Ort und der atemberaubenden Schönheit der Natur haben mein Leben entscheidend geprägt. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge bin ich zurück nach Deutschland gekommen. Nun steht mir bald wieder ein entscheidender Schritt in meinem Leben bevor: Die Abschlussarbeit meines MBA-Studiums ist in den letzten Zügen.

Den Wunsch, einen Master of Business Administration, kurz MBA, zu absolvieren, hatte ich bereits während meines Aufenthalts in Südafrika gehegt. Diese Form der Weiterbildung erschien mir sinnvoll, da ein MBA eine zielführende Vorbereitung für Managementaufgaben bzw. eine Vertiefung bereits vorhandener Führungserfahrung darstellt. Ferner ist der MBA als Qualifikation international anerkannt. Schließlich war und ist es für mich immer eine Option, im Ausland zu arbeiten. Einer der herkömmlichen MBAs schien mir jedoch nicht individuell genug. Zwar wollte ich meine Kenntnisse aus dem BWL-Studium vertiefen, viel wichtiger war mir jedoch, mich in einem Fach zu spezialisieren. Die Weiterbildung wollte ich zudem mit etwas Sinnvollem verbinden.

Als Entwicklungshelferin habe ich mich bereits für andere Menschen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur

eingesetzt. Dies wollte ich nun weiter professionalisieren und meine Fähigkeiten auf eine wissenschaftlich fundierte Basis stellen.

MBA Nachhaltigkeitsmanagement

Auf der Suche nach einer geeigneten Weiterbildung bin ich auf den Fernstudiengang MBA Sustainability Management an der Leuphana Universität Lüneburg aufmerksam geworden. Er ist der weltweit erste MBA für Nachhaltigkeitsmanagement und Corporate Social Responsibility. Interessant erschien mir dabei insbesondere, dass man konkret lernt Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft umzusetzen. Außerdem wird man auf Führungspositionen vorbereitet. Durch vielfältige fachliche und überfachliche Studieninhalte fördert dieses MBA-Studium unternehmerische Fähigkeiten und zugleich nachhaltigkeitsorientierte Gestaltungskompetenzen. So gehören zu den Studieninhalten neben betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten auch Soft Skills und Handlungskompetenz.

Dadurch lernte ich einerseits, Mitarbeiter und Teams zu führen sowie mit kritischen Anspruchsgruppen umzugehen und Lösungen herbeizuführen. Die Nachhaltigkeitsfächer behandelten neben Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements auch Themen wie Nachhaltigkeitsmarketing und -controlling, Entrepreneurship, Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitskommunikation. In einem Praxisworkshop

konnte ich dann einen realen Fall bearbeiten und Nachhaltigkeitslösungen entwickeln, die später auch im Unternehmen angewendet werden sollen.

Blended Learning

Job, Familie, Hobbys – und jetzt auch noch ein Weiterbildungsstudium? Zu Beginn fragte ich mich natürlich, ob ich das tatsächlich alles vereinbaren kann. Schließlich war ich viel unterwegs und befand mich damals gerade im Umzug von Südafrika nach Deutschland. Zudem war noch nicht ganz klar, wohin ich in Deutschland ziehen würde. Deshalb entschied ich mich für den MBA Sustainability Management, der als E-Learning gestütztes Fernstudium angeboten wird. Dieses Konzept ermöglicht ein weitestgehend ortsunabhängiges und zeitlich flexibles Studium. Der Lernstoff wird über die neuesten Methoden des „Blended-Learning“ vermittelt, wobei die Studieninhalte über Präsenzseminare, gedruckte Studienbriefe



Birthe Schmidt
Diplom-Betriebswirtin
2005 – 2007: Südafrika, DED

und Internetkurse transportiert werden. Komfortabel dabei ist, dass ich die Unterlagen auch offline ohne Internetzugang, beispielsweise auf Reisen, bearbeiten konnte. In den wenigen Präsenzveranstaltungen in Lüneburg konnte ich mein erlerntes Wissen gemeinsam mit meinen Kommilitonen diskutieren, üben und vertiefen.



Persönliches Netzwerk auch im Fernstudium

Die anfängliche Ungewissheit, vielleicht während des Studiums einsam vor dem Rechner zu sitzen und auf mich allein gestellt zu sein, wurde gleich zu Beginn des Studiums widerlegt. Bei einer Einführungspräsens machte ich Bekanntschaft mit meinen Betreuern und meinen Kommilitonen. Weitere Studierende lernte ich über die Online-Lernplattform, einen virtuellen Seminarraum, kennen. In E-Learning-gestützten Interaktionsmöglichkeiten wie Messenger oder Chat sowie in Lerngruppen konnten wir uns austauschen und Fragestellungen des Studiums diskutieren. Persönlich kennenlernen konnte ich die meisten schließlich bei den sogenannten Home-Coming-Days, einer Veranstaltung des Alumni-Vereins. Sie stellen inzwischen ein jährliches Highlight in meinem Terminkalender dar. Auch nach Ende meines Studiums kann ich mich durch das Netzwerk mit kompetenten Fachleuten austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen.

Mehr als ein Marketinginstrument

Nachhaltigkeit – eine Wirtschaftsweise, die zugleich ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt – ist heute ein bedeutender Erfolgsfaktor für Unternehmen und kann wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Dennoch wird die Verantwortungsübernahme oft falsch gemanagt. Häufig werden Begriffe wie „Nachhaltigkeit“ oder auch „CSR“ nur als Marketinginstrumente verstanden und zu Werbezwecken missbraucht.

Tatsächlich steckt jedoch viel mehr dahinter: Nachhaltigkeit setzt im Kerngeschäft an und betrifft alle Unternehmensbereiche – von Forschung und Entwicklung, über die Lieferkette bis zum Aftersales-Service. Zudem sollte das Thema von der Unternehmensführung getragen werden. Zur Umsetzung werden Führungskräfte benötigt, die als Nachhaltigkeitsmanager qualifiziert sind. Viele Unternehmen haben bereits die Bedeutung und Notwendigkeit der Verant-

wortungsübernahme erkannt und benötigen zunehmend Mitarbeiter, die diesen Wandel vollziehen können.

Mit dem Nachhaltigkeitsstudium konnte ich nicht nur ein einzigartiges Profil entfalten, sondern mich auch an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes ausrichten. Angesichts ökologischer und sozialer Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Energieknappheit und einhergehender Konsequenzen für die Weltbevölkerung bin ich mir sicher, dass die Nachfrage nach ausgebildeten Nachhaltigkeitsmanagern weiter steigen wird.

Allen Rückkehrenden kann ich mein MBA-Studium empfehlen: Es richtet sich an alle, die in Wirtschaft und Gesellschaft eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben möchten und einen Karrieresprung anstreben. Durch das Fernstudium konnte ich die Studieninhalte je nach Arbeitsbelastung individuell anpassen. Generell bietet diese Studienform eine hohe Flexibilität, die gerade auch mir als Berufstätige sehr entgegen kam.

